

Zweiter Angeklagter bricht sein Schweigen



Wegen gefälschter 50-Euro-Scheine stehen zwei Männer aus dem Emsland vor Gericht. Symbolfoto: Jens Büttner/dpa

28.04.2017, 16:45 Uhr

Zwei Angeklagte stehen vor dem Landgericht Osnabrück, weil sie in Samern in großem Stil Geld gefälscht haben sollen. Im Prozess kamen weitere Details ans Licht.

slx Osnabrück. Am zweiten Verhandlungstag im Prozess um Tausende gefälschte 50-Euro-Scheine vor dem Landgericht Osnabrück hat auch der zweite Angeklagte sein Schweigen gebrochen.

Die beiden Emsländer sollen zwischen September 2015 und September 2016 in Lingen und anschließend in einer Scheune in Samern gemeinsam mit einem unbekanntem Dritten falsche Fünfziger gedruckt und vertrieben haben. Im Verlauf des Verhandlungstages wurde klar, dass für die Produktion von Falschgeld offensichtlich Tintenstrahldrucker ausreichen, die online oder in Elektronikmärkten für vergleichsweise wenig Geld zu erstehen sind.

So ist einer der verwendeten Drucker, den die Ermittler bei der Festnahme der beiden 24-Jährigen sicherstellten, bei einem renommierten Onlinehändler für weniger als 60 Euro zu kaufen.

(c) Grafschafter Nachrichten 2017. Alle Rechte vorbehalten